

## **Dach, Simon: Nach dem die schnöde Missethat (1632)**

- 1 Nach dem die schnöde Missethat
- 2 Den Weltkreis eingenommen hat,
- 3 Vnd uns durch böser Lust Begier
- 4 Gebracht umb alle Seelen Zier,
- 5 O welch ein armes Volck sind wir!
- 
- 6 Der Bosheit Pflantze nimmt allein
- 7 Den Raum der Hertzen bey uns ein,
- 8 Sie hasset Gott und sein Gebot
- 9 Vnd jhre Frucht ist Jammer, Noht,
- 10 Furcht, Schrecken, Kummer, Hell und Todt.
- 
- 11 Fragt nun, woher Pest, Krieg und Brand
- 12 Verwüst' erbärmlich Leut' und Land,
- 13 Woher der Zeiten Tiranney
- 14 So manches Weh und Angst geschrey
- 15 Vnd so viel tausend Elend sey?
- 
- 16 So, daß man die erst selig schätzt,
- 17 Die mit der Welt sich schon geletzt
- 18 Vnd hören nicht den Gram und Mord
- 19 Vnd die Gefahr so fort und fort
- 20 Sich blicken lässt an allem Ort.
- 
- 21 Ein Mensch verschmachtet weit und breit
- 22 Für Wartung der viel ärgern Zeit,
- 23 Die Väter haben sich beschwehrt
- 24 Daß alles sich zur neige kehrt,
- 25 Sind wir wol bessern Glückes wehrt?
- 
- 26 O weh uns, wenn der Tod nicht noch
- 27 Vns spannen solt' aus diesem Joch,
- 28 Wir Armen würden überein

29 Hie zeitlich stets in Ach und Pein  
30 Vnd ewig dort verlohren seyn.

31 Gott aber sey es hoch gedanckt  
32 Daß dießfals unser Trost nicht wanckt,  
33 Wir wissen durch der Schrifft bericht,  
34 Das Christus uns sey Weg und Liecht  
35 Vnd lass' uns in dem Grabe nicht.

36 Er hat der Sünden strenge Macht  
37 Wie Hell und Todt auch umbgebracht  
38 Vnd den erwünschten Himmelsstand  
39 Den noch kein Ohr und Hertz erkandt  
40 Vns durch sein Sterben zugewandt.

41 So lasst uns hie nun unsre Schuld  
42 Vnd alles tragen mit Gedult  
43 Vnd gläuben, daß der Tod allein  
44 Werd' uns ein rechter Lebens-Schein  
45 Vnd alles Trübsals Endschaft seyn!

(Textopus: Nach dem die schnöde Missethat. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53342>)